

Gemeinsam unterwegs



**Nachrichten der Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
August/September 2021**



Inhaltsverzeichnis/Impressum

Aus der Doppel-PG:

Vorwort	3
PG x 2	4 - 9
Aktuelles x 2	10 - 12

Mittlerer Kahlgrund:

Aktuelles PG MK	13 - 16
Rückspiegel PG MK	17 - 22

Gottesdienstordnung:

gemeinsam von PG MK und PG CI Juni 2021	23 - 34
Messbestellung	35

Seelsorgeteam, 36
Verwaltung u.
Öffnungszeiten Pfarrbüros

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Oktober

10.09.2021

**(Abgabe der Intentionen im
Pfarrbüro bis Mi., 08.09.)**

Termine, Berichte und Bilder an:

Beate Hofmann, Mail-Adresse:
pfarrbrief-krombach-moembris@
t-online.de

zum Titelbild:

Blutrot die Blumen dort im Felde stehen,
die Köpfe leicht im Winde sich bewegen.

Die Stängel biegen sich galant,
als ich das Feld der Mohne finde.

Andächtig schau ich auf die Pracht,
von wem auch immer sie gemacht.
Wild wachsen diese schönsten Bilder,
der Schöpfung einzigartige Verkünder.

Text © Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de
Foto © Beate Hofmann

Druck: Wort im Bild, Altenstadt

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund,
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris

V.i.S.d.P.: Katholische Kirchenstiftung Mömbris

Redaktion: Pfarrer Hartung, Pastoralreferentin Katja Roth, Beate Hofmann

Layout: Beate Hofmann

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.pg-mittlerer-kahlgrund.de

Liebe Kahlgründerinnen und
Kahlgründer,

Die Sommerferien für die Kinder stehen vor der Tür, viele von uns werden Urlaubspläne schmieden und überlegen, wohin die Reise gehen könnte. Aber wir sind nicht ganz frei in unseren Entscheidungen, denn noch immer spielt Corona eine Rolle, besonders wenn man ins Ausland verreisen möchte. Der "Aufbruch" macht uns auch in diesem Sommer mehr Gedanken als vor der Pandemie. Weitere Gedanken zum Thema "Aufbrechen" finden Sie auch auf der nächsten Seite. Gerade nach dem langen Lockdown sind Tapetenwechsel und Erholung dringend nötig. Sind wir zuversichtlich, dass wir gut durch die Sommermonate kommen. Mit Vorsicht und Gottvertrauen wird uns dies bestimmt gelingen. Bleiben Sie gesund.

Beate Hofmann
für das Redaktionsteam



Beate Hofmann, Foto privat

Aufbrechen

In der Bibel ist oft vom Aufbrechen die Rede

Genesis 12, 1-9

Der Herr sprach zu Abraham: zieh weg aus diesem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus

Exodus 12,51

An jenem Tag führte der Herr die Israeliten aus Ägypten heraus

Jeremia 1,7

Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen

Matthäus 28,19

Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern

Auch heute brechen Viele auf

- aus Angst vor Krieg und Terror,
- Frauen aus Osteuropa, um hier Alte und Kranke zu pflegen,
- um eine Arbeitsstelle zu finden

Viele brechen auch auf, um

- neue Kulturen, andere Länder kennenzulernen,
- um sich selbst kennenzulernen,
- um Grenzen, nicht nur Ländergrenzen, zu überschreiten.

Aufbrechen ist wie eine Tür, durch die man hindurchgehen muss, ohne zu wissen, was sich dahinter verbirgt.

Das bedeutet: Altes hinter sich lassen, neu anfangen.**

Aufbrechen heißt auch, dass das Leben nicht Stillstand bedeutet, sondern Veränderung, Weiterentwicklung, In-Bewegung-sein, ein Ausbruch aus Gewohnheiten, Bequemlichkeiten und Sicherheiten.**

Nehmen wir uns die Zeit und hören in uns hinein:

Wo spüre ich in mir Momente, in denen ich festgefahren bin in Bequemlichkeiten, alten Gewohnheiten,

wo ich mich nur schwer zu Neuem bewegen oder gar begeistern lasse?

Wo würde ich gerne in meinem Leben etwas ändern, wohin neu aufbrechen?

Wie könnte ein erster Schritt aussehen, wo könnte ich den ersten Schritt machen, etwa in Richtung Versöhnung?***

Gedanken von Paul Weismantel zu diesem Thema (nach Psalm 30)

Du führst mich hinaus ins Weite an Orte der Nähe und Weite und in Räume der Tiefe und Ruhe,

um aufzuatmen und sich stärken zu lassen im Geheimnis Gottes,

um neue Kräfte zu schöpfen aus dem Atem Gottes,

um mehr Freiraum zu gewinnen in der Gegenwart Gottes,

um das Leben zu deuten und zu feiern mit den vielfältigen Zeichen Gottes,

um das Herz erleuchten zu lassen vom Lichtglanz Gottes,

um ein neuer Mensch zu werden im Vertrauen auf die Hilfe Gottes,

um staunend und betend einstimmen zu können in den Lobpreis Gottes.



Wegweiser von Doris+Michael Will in pfarrbriefservice.de

Renate Klodt
Mitglied des Redaktionsteams

*** Textpassagen sind entnommen dem Heft „Die Mitarbeiterin 1.2015“, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands*



Foto Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de

den Kreuzweg in Westerngrund entdecken symbolische Pflanzen zu jeder Station

Sind Sie als Kind auch „gewallfahrt“ von Oberwestern nach Geiselbach? Wenn ja, dann war das für Sie bestimmt ein besonderer Tag, denn da fiel die Schule aus. Aber noch besser war, dass den Kindern von der Patin/dem Paten oder der Oma/dem Opa ein Geldstück mit auf den Weg gegeben wurde. Damit konnte man sich nach der Messe unterhalb der Kirche aus dem Wurstkessel ein Stück Fleischwurst kaufen mit einem Reihenweck, den es nur an diesem Tag gab, und eine Limonade, bevor es zurück nach Oberwestern ging.

Der Weg dieser Wallfahrt/des Bittgangs führte durch die „Bäckershohle“ und war von 1475 bis 1828 der offizielle Kirchweg für die westliche des Westerbaches gelegenen Teile von Oberwestern nach Geiselbach.

Die Hohle führt vom Bildstock bei Haus Hauptstraße Nr. 45 entlang der Obstanlage den Berg hoch bis zur Hofstädtener Straße.

Nach der Flurbereinigung diente diese Hohle als offizielle Müllkippe der Gemeinde Oberwestern. Später wurde diese Hohle mit Erdreich verfüllt. Auf diesem verfüllten Hohlweg hat der damalige Pfarrer und Ehrenbürger von Westerngrund, Otto Hecht, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Westerngrund, in den

1990er Jahren einen Kreuzweg mit 14 Stationen errichten lassen. Die Stationen sind aus rotem Sandstein. Die Bildplatten in den Nischen der Steine wurden vom Bildhauer Eginio Weinert aus Köln geschaffen. Fundamente und Sandsteine wurden von der Gemeinde Westerngrund bezahlt, die Bildplatten von Pfarrer Hecht.

Beim starken Sturm im August 2019 wurden am Kreuzweg viele Bäume beschädigt und mussten gefällt werden. Dies war Anlass für die Gemeinde Westerngrund, unter Führung der Bürgermeisterin Brigitte Heim, den Kreuzweg neu zu gestalten.

Neue Bäume, ausgesucht von Frau Jenny Kummer, Kreisfachberaterin für Gartenbau und Landespflege, und der Bürgermeisterin, sollen das Wissen von früher über die christliche Symbolik vermitteln.

So steht zum Beispiel die Esche für Opferbereitschaft und Duldsamkeit, die Birne für Vergebung, die Weide für die Trauer. Die Kirsche ist der Baum der Jungfrau Maria.

Umgeben sind die Bäume von Wildrosenarten - die Rose ist die Blume der Jungfrau Maria. Sie steht für

Maria und die Liebe über den Tod hinaus.

Die neuen Bäume und Sträucher sind bereits gepflanzt. Es fehlen noch die Schilder, die die Bäume und ihre jeweilige Symbolik erläutern, es fehlen noch Bänke zum Ausruhen. Eine hölzerne Stele soll aufgestellt werden, geschnitzt aus einem Baum, der beim Sturm 2019 umgestürzt ist.

Warten auf diesen Ort der Begegnung müssen wir noch etwas, aber freuen darauf dürfen wir uns jetzt schon.

Renate Klodt,
Mitglied des Redaktionsteams

Die Angaben zur Bäckershohle und zur Historie des Kreuzwegs sind entnommen dem Buch „Westerngrund, meine Heimat“, Herausgeber Gemeinde Westerngrund, 1. Auflage 2013, Texte zusammengetragen und recherchiert von Herbert Stenger Die Symbolik der Bäume wurde von Frau Kummer, Kreisfachberaterin für Gartenbau und Landespflege, zusammengestellt.



Blick auf den neu angelegten Kreuzweg: neben dem alten Baumbestand wurden die neuen Pflanzen neben oder gegenüber der Kreuzwegstation positioniert

Station 1: Jesus wird zum Tode verurteilt

drei Wildapfel-Hochstämme

Symbolik: Leben und vollkommene Liebe - Jesu Liebe zu den Menschen

Station 2: Jesu nimmt das Kreuz auf seine Schulter

Winterlinde, Gerichtsbaum

drei Sträucher Weißdorn,
Symbolik: Dornenkrone

Station 3: Jesus fällt unter der Last des Kreuzes

Esche

Symbolik: Opferbereitschaft, Duldsamkeit

Jesus erträgt die Schmerzen und kämpft sich weiter

Station 4: Jesus begegnet seiner schmerz erfüllten Mutter

Bergahorn

Symbolik: angebotene und empfangene Liebe, Würde

Jesus wird der großen Liebe seiner Mutter gewahr und geht in Würde seinen schweren Weg weiter

Kirsche – die Kirsche ist der Baum der Jungfrau Maria

Station 5: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

Rotbuche-Hochstamm

Symbolik: Hilfsbereitschaft, Trost und Energie

zwei Sträucher Schwarzrote Hängebuche

Station 6: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

Roskastanie-Hochstamm

Symbolik: vorübergehendes Leid, Trost u. Beruhigung der Gedanken

Stechpalme (Ilex)

Symbolik: Schutz u. Führung, fördert positive Geisteshaltung

Station 7: Jesus bricht zum 2. Mal unter dem Kreuz zusammen

Esche

Symbolik: Opferbereitschaft, Duldsamkeit

Jesus erträgt die Schmerzen und kämpft sich weiter

zwei Sträucher Wacholder

Symbolik: Schutz vor Bösem, kann Sterbende länger am Leben halten

Station 8: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Weide

Symbolik: Trauer, Mitfühlen, alle Leiden selber kennend, aber auch Weisheit, Lebenskraft u. Schutz, Akzeptanz von Leiden u. Hindernissen

Station 9: Jesus fällt zum 3. Mal unter dem Kreuz

Resista-Ulme

Symbolik: Unterstützung u. Kraft, die Aufgabe zu erfüllen;

zwei Sträucher Stechpalme

Symbolik: Schutz u. Führung, fördert positive Geisteshaltung

Station 10: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Stieleiche

Symbolik: Kraft, Ausdauer, Härte, Beständigkeit, Ewigkeit u. Unsterblichkeit

Station 11: Jesus wird ans Kreuz genagelt und betet für seine Peiniger „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!“

Gemeine Birne

Symbolik: Baum der Vergebung

Station 12: Jesus stirbt am Kreuz, verzweifelt und verlassen

Heimische Eibe

Symbolik: Totenbaum, Symbol für Wechsel u. Veränderung, heiliger Baum, der den Verstorbenen ins Licht führt



Stechpalme an der 9. Station © B.Hofmann

Station 13: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Dreiergruppe Esskastanien

Symbolik: Tröster, Retter aus tiefster Verzweiflung

Maria findet Trost, sie weiß, dass ihr Sohn jetzt bei Gott ist

Station 14: Der Leichnam Jesus wird ins Grab gelegt, Prophezeiung der Auferstehung

Gemeine Eberesche

Symbolik: Wiedererwachen, Neubeginn, Baum des Lebens, des Glücks und des Schutzes

Strauch Gemeiner Holunder, zwei-Sträucher Traubenholunder

Symbolik: Heilung

drei Sandbirken Symbolik: Anfang und Neubeginn



Dreiergruppe Esskastanie, Foto B.Hofmann



oben Mitte: zwei Wildrosen neben den Stationen, links Holunder an der letzten Station © B.Hofmann

„Malteser Trauer-Café“ am Sonntag

Gemeinsam die Trauer bewältigen

In der Trauer nicht allein bleiben, schweigen, zuhören oder das Geschehene in Worte fassen, kann Trost geben. Neue Kontakte zu Menschen finden, die Ähnliches erlebt haben und sich austauschen dürfen. Das Team der Malteser Trauerbegleitung möchte Menschen, die einen Partner, Angehörigen oder Freund durch den Tod verloren haben, einen geschützten Raum und Zeit für ihre Trauer bieten. Das Angebot ist unabhängig von Religion oder Nationalität.



Wir laden Sie herzlich ein!

Das „Malteser Trauer-Cafe“ findet am 1. Sonntag im Monat,
im Ivo-Zeiger-Haus Mömbris, Am Markt 6, 63776 Mömbris,
von 15:00 – 17:00 Uhr

statt. (nach der Sommerpause im August)

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine 2021:

5. September; 3. Oktober; 7. November; 5. Dezember

Kontakt:

Malteser Hospizdienst, Tel.: 06021-4161-18, hospiz-ab@malteser.org

Bitte beachten Sie, dass es auf Grund der aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie bei unseren Gruppen-Veranstaltungen derzeit leider noch zu terminlichen Unregelmäßigkeiten kommen kann. Aktuelles entnehmen Sie bitte den Pressemitteilungen.

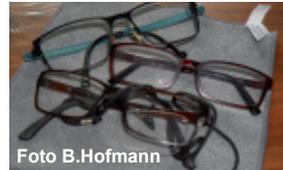
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Alle Begleitungs- und Beratungsangebote setzen wir z. Zt. jedoch auch telefonisch fort. Kontaktieren Sie uns! Wir sind gerne für Sie da!

Brillen gesucht: Mit alten Brillen Gutes tun

Pater Matthias Brand arbeitet bei den Missionaren Diener der Armen in Kuba. Brillen werden dort dringend benötigt. Wer gebrauchte oder auch noch alte Brillen daheim hat sollte diese nicht entsorgen, er kann sie gerne in Schimborn abgeben, damit etwas Gutes tun und den Menschen in Kuba helfen.

Ansprechpartner: Karola Hartmann,
Untere Ebenung 23, Schimborn,
Tel. 06029 1068



Fahrradwallfahrt nach Walldürn am 18.09.2021

In diesem Jahr möchte der Walldürner Verein wieder eine Fahrradwallfahrt von Niedersteinbach nach Walldürn durchführen. Da es keine „offizielle Themenwallfahrt“ von Walldürn aus gibt, sind wir an keinen zeitlichen Rahmen gebunden und werden dann kurzfristig über Abfahrtszeiten, Gottesdienstbesuch usw. entscheiden.



Wer Interesse an einer Teilnahme hat, meldet sich bis zu 14 Tage vorher bei Walter Meder, Tel. 06029 5196 an.

Erinnern möchte ich auch an die in den Pfarrkirchen Niedersteinbach und Gunzenbach ausliegenden Begleithefte zur Wallfahrt. Sowohl die Wegbeschreibung als auch die Themenhefte können auch im Pfarrbüro Mömbris abgeholt werden.

Heike Hahn

Wallfahrerverein Mömbris e. V. lädt ein zum Pilgeramt nach Walldürn



Liebe Mitwallfahrerinnen und Wallfahrer,
liebe Freund*innen unserer Mömbriser Walldürn-Wallfahrt,

wir alle haben gehofft, durch die Verlegung der Wallfahrt auf den September die Möglichkeit zu erhalten, noch in diesem Jahr unseren Wallfahrtsweg gemeinsam zu gehen.

Doch die Ungewissheiten bezüglich der Entwicklung der Infektionszahlen nach den Sommerferien, verbunden mit der Schwierigkeit der konsequenten Einhaltung der vorgeschriebenen Abstandsregeln, haben uns in der Vorstandschaft dazu bewogen - im Sinne der Verantwortung für alle unsere Teilnehmer - von einer gemeinsamen Wallfahrt doch nochmals abzusehen.

Wir möchten dennoch mit euch verbunden bleiben und laden euch alle zum Pilgeramt für die Mömbriser Wallfahrer mit Pater Josef Bregula am

**Sonntag, 12. September um 17 Uhr
in die Wallfahrtsbasilika nach Walldürn ein.**

Die Details für die Anmeldung zu diesem Gottesdienst veröffentlichen wir in Kürze in der Presse, im Bürgerblatt und auf der Homepage des Wallfahrervereins. Es grüßt euch alle herzlich

***Steffen Wissel
für Vorstandschaft und Wallfahrtsleitung***

Arbeitskreise + Gruppen

Der Frauenkreis St. Cyriakus informiert:

Unsere 19. Station des fränkischen Marienweges werden wir, wie 2020, mit dem **Jahresausflug am 14.09.21** verbinden. Abfahrt um 07:30 am Rathaus. Rückkehr gegen 18:00 Uhr. Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen. Einzelheiten bei Irmtraud Schanz, Tel.: 06029-6969. **Der Fahrpreis wird am Montag, 16.08.2021 um 19:00 Uhr im Kaminzimmer kassiert.**

Voranzeige:

Am **Donnerstag, 07.10.2021** werden wir das Frauenfrühstück nachholen. Näheres in den nächsten Pfarrnachrichten.



Zu den Veranstaltungen sind Frauen jeden Alters herzlich willkommen!

Irmtraud Schanz

Kreuzerhöhung Daxberg, Maria Himmelfahrt, 15.08.2021

Trotz Pandemie möchten wir auch in diesem Jahr die Tradition der „**Wezberre**“ fortführen

Wie gewohnt werden **nach dem Gottesdienst** die gesegneten Kräuterbüschel ausgeteilt.

Sollte der Gottesdienst nicht stattfinden können, besteht die Möglichkeit der Abholung am 15.08.2021 vor der Kirche von 17.00 -18.00 Uhr

Über eine Spende freut sich die Kirchengemeinde Daxberg.

Arbeitskreis MEF

Taschen im Solidaritätsladen

Das „**Hungertuch**“ nachhaltig verwerten, damit andere nicht am Hungertuch nagen.

Unter diesem Motto werden am **Freitag, 17.09.2021** im Rahmen der **fairen Woche, Taschen verkauft.**

Sie sind genäht aus Misereor-Hungertüchern, die nicht mehr verwendet werden.

Angeboten werden sie, neben anderen fair gehandelten Produkten, auf dem Marktplatz in Mömbris. **Von 10-13 Uhr** können sie dort vom Ar-

Aktuelles PG Mittlerer Kahlgrund

beitskreis „Mission-Entwicklung-Frieden“ erworben werden. Der Erlös geht nach Indien

"Wer das Glück hat, mit einem gefüllten Geldbeutel und dieser Tasche einkaufen gehen zu können, kann aufgrund der eigenen Situation dankbar sein und sich zugleich der Armen und Hungernden bewusst sein"

Öffnungszeiten des Solidaritätsladens:

Sonntag 09.45 bis 12.00 Uhr

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr

Taschen: Fr., 17.09. 10-13.00 Uhr
Marktplatz Mömbris



KÖB: kath. öffentliche Büchereien



*„Mit Büchern bin ich aus der Wirklichkeit geflohen;
mit Büchern bin ich in sie zurückgekehrt.
Ich habe, lesend, meine Umgebung vergessen,
um die Umgebungen anderer zu erkunden.*

*Auf Sätzen bin ich durch Zeiten gereist und rund um die Erde.
Bücher haben mir Angst gemacht, und Bücher haben mich ermutigt.“*

Zitat Peter Härtling aus dem Buch "Mein Lesen"

Die Bücherei kann also Flughafen, Zeitmaschine, persönlicher Coach und Energielieferant sein... ganz wie es Ihnen beliebt. Nutzen Sie die Tage des Sommers, völlig ungefährdet, für kleine und große Fluchten in weite Fernen, unbekannte Zeiten oder um Ihr eigenes Inneres näher zu erforschen.

Wir haben während der ganzen Ferienzeit durchgängig für Sie geöffnet.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag 15:30–17:30 Uhr

Donnerstag 18,30–19,30 Uhr

Sonntag 9:45–11:45 Uhr (im Ivo-Zeiger-Haus)

Weitere Informationen findet Ihr auf unserer Webseite
www.buecherei-moembris.de

Manfred Ullrich

Aktuelles aus der Bücherei Schimborn

Wir bieten Ihnen weiterhin zweimal pro Woche die Möglichkeit an, Bücher für Ihren langersehnten Urlaub auszuleihen. Ob auf Balkonien oder doch an einem Ihrer Lieblingsreiseziele ist ein Buch als Ausgleich immer eine gute Wahl.



Auch mit passender Lektüre wie „Küsse im Aprikosenhain“ (Persephone Haasis), „Grenzfall -Der Tod in ihren Augen“ (Anna Schneider) oder „Pension Herzscherz“ (Christin-Marie Below) können Sie sich in die Provence, die Alpen oder an die Nord-/Ostsee versetzen.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmal für die vielen Buchspenden bedanken, die uns in letzter Zeit erreicht haben. Im Gegenzug zu den vielen neu eingestellten Medien müssen auch immer ältere Bücher, die wenig ausgeliehen wurden, aussortiert werden. Diese Bücher können Sie allerdings für eine Spende von 50 ct. bei uns auf einem Extratisch vor dem Altpapier retten.

Angelehnt an die aktuellen Handlungsempfehlungen für Büchereien dürfen sich bis zu fünf Besucher gleichzeitig in der Bücherei aufhalten. Alle weiteren Hygienemaßnahmen (Mund-/Nasenschutz und Abstandsregelung) bleiben zu ihrer Sicherheit erstmal bestehen. (Stand 04.07.21)

Unsere Leser, werden bei kurzfristigen Änderungen per E-Mail informiert. Falls Sie diese Infos bisher nicht erhalten haben, aber informiert bleiben wollen, sprechen Sie einen Mitarbeiter während der Öffnungszeiten an oder schreiben Sie eine E-Mail an koeb-schimborn@t-online.de!

Öffnungszeiten:

Mittwoch 17:30 – 18:30 Uhr

Sonntag 10:00 – 11:00 Uhr

im Jakobuszentrum, Kapellenweg 18, Schimborn

Susanne Röhl

Wallfahrt

Dieburg-Wallfahrt am 7.9.2021

Alle Zeichen stehen dafür, dass die Wallfahrt zur "Schmerzhaften Muttergottes" nach Dieburg heuer statt finden kann.

Wir bereiten uns darauf vor und nehmen schon einmal die Anmeldungen entgegen.

In diesem Jahr startet die Wallfahrt am **Dienstag, den 7.9. um 7 Uhr an der Staatsstraße Hohl/Hörstein/Abzweigung nach Rückersbach** (siehe Foto unten).

Pilger können noch um 8 Uhr am Wasserhäuschen (zwischen Hörstein und „Heißer Acker“/Abzweigung Richtung Dettingen) dazu kommen.



Nach der Frühstücksrast um 9 Uhr in Mainhausen, führt unser Weg durch den Wald bis nach Babenhausen. Das letzte Stück bringt der Zug die Pilger nach Dieburg.

Die Rückfahrt mit dem Bus nach dem Pontifikalamt ist gegen 20:30 Uhr geplant - alles mit den zur Zeit geltenden Hygiene-Maßnahmen.

Deshalb bitte auch an die Mund-Nasenschutz-Bedeckung (FFP2-Maske) denken!

Wer also einmal einen Tag "Auszeit" nehmen und sich anschließen möchte, kann sich **bis 31.8.21 bei**

Martha Griebel Tel. 06029-7285 oder

Monika Hornung tupper-moni@t-online.de anmelden

(zwecks Rücksprache bitte mit Telefon-Nummer)

***i.A. Monika Hornung
Wallfahrtsleitung,
Rothengrund 15, 63776 Mömbris,
Tel. 06029-6622***

Mitten in der Corona-Pandemie – ein kleines Orgeljubiläum in Daxberg

Vor 50 Jahren (A.D. 1971), der genaue Termin der Einweihung ist mir leider nicht bekannt, wurde durch die Orgelbaufamilie Steinmeyer in der Pfarrkirche Kreuzerhöhung in Daxberg eine kleine, aber feine Pfeifenorgel (OPUS 2247) aufgebaut, deren Prospekt sich sehr schön auf der Kirchenempore einfügt.

Die einmanualige Orgel verfügt bis heute unverändert über nachfolgende 7 Register:

- Manual
 - o Gedeckt 8' – Dulzflöte 8'
 - o Rohrflöte 4' – Prinzipal 4'
 - o Oktave 2' – Scharf 2-3f. 1 ½
- Pedal
 - o Subbass 16' mit Pedal/Manual-Koppel

Bedingt durch die Corona-Vorgaben finden nun schon seit über einem Jahr keine Gottesdienste mehr in der Kirche statt und so ist auch die Orgel in ihrem Jubiläumsjahr „außer Betrieb“. Umso wichtiger ist es mir, dass das Jubiläum nicht ganz in Vergessenheit gerät.



Fotos © Matthias Röhl

So hoffe ich auf ein baldiges Wiedererklingen der über all die Jahrzehnte vertrauten Orgelmusik und bedanke mich an dieser Stelle bei allen Organist*innen, die sich bis heute mit diesem Instrument verbunden fühlen und in den Dienst der Kirchenmusik gestellt haben. Allen voran den im Januar 1981 viel zu früh verstorbenen Hauptorganisten Benno Bauer, sowie Edwin Hartmann.

Dank Pfr. Ludwig Gerhart wurde der Organistendienst dann von Schimborn unterstützt. Damit verbunden darf ich inzwischen auch schon auf 40 Jahre Organistentätigkeit in Daxberg zurückblicken (heute in Kombination mit Anja Kraft, damals im Wechsel mit Matthias Stein und Marcus Kern, sowie tatkräftiger Unterstützung von Franziska Pfeifer – vielen Dank dafür)!

Matthias Röhl

Organist in Schimborn und Daxberg



Kommunion in Dörnsteinbach

Am Sonntag, den 04.07. war es endlich soweit – In Dörnsteinbach wurde die 1. heilige Kommunion gefeiert!

Corona-bedingt fing die Vorbereitung der diesjährigen Kommunion erst nach Ostern mit Weggottesdiensten und Gruppenstunden an, bei denen die Kinder mit Begeisterung dabei waren. Samstags trafen sich die Kommunionkinder mit Familie und unserer Pastoralreferentin zur Einstimmung in der Kirche.

Am Sonntag konnten unsere Kommunionkinder ihre erste heilige Kommunion unter den geltenden Corona-Bestimmungen zusammen mit Abbé Matthieu und PR Katja Roth in der Heilig Geist Kirche feiern.

Die Taferinnerung wurde lautstark vorzutragen. Die Fürbitten, das Leuchterhalten während des Evangeliums, die Gabenbereitung und das Danke-Sagen am Schluss des Festgottesdienstes meisterten die Kinder vorbildlich.

Als Abschluss gab es am Montag noch den Dankgottesdienst, den die Kommunionkinder im kleinen Kreis feiern durften.



Die diesjährige Spende der Kommunionkinder ging an den Bessenbacher Verein Gutherzig e.V. und zusätzlich noch an das Bonifatiuswerk, die so viele tolle Unterlagen für die Kommunion zur Verfügung stellten!

Susanne Staab

Die Kommunionkinder sagen Danke:

...an Katja Roth, die uns auf dem Weg zur und während der Kommunion begleitet hat!

...an Abbé Matthieu, der mit uns unsere erste heilige Kommunion und den Dankgottesdienst gefeiert hat!

...an alle, die uns eine so schöne Erste heilige Kommunion ermöglicht haben!

Danke auch für all die lieben Glückwünsche und tollen Geschenke!

**Jonas und Vanessa Bergmann,
Ida Jung, Lennox Pfalzgraf, Johanna
Staab und Marlon Thalheimer**

Glückliche Kommunionkinder in Mömbris

Auch in diesem Jahr war am Weißen Sonntag die Pfarrkirche St. Cyriakus in Mömbris leider leer. Aufgrund der schlechten Corona-Lage wurde in Mömbris zu den gewohnten Terminen keine Erstkommunion gefeiert. Erst nach den Osterferien kam von der Pfarrei dann die lang erwartete Einladung: „Es kann los gehen.“ An einem digitalen Elternabend wurde in Aussicht gestellt, dass die Mömbriser Kinder am Wochenende des 3. und 4. Juli 2021 zur Erstkommunion gehen können. Wie so Vieles, musste jedoch die Vorbereitung darauf anders als gewohnt stattfinden. Zum einen waren vom ersten Elternabend bis zum geplanten Termin nur 11 Wochen Zeit, zum anderen galten zu diesem Zeitpunkt noch die sehr strengen Corona-Regeln des Frühjahrs. Kreativität war gefragt. Und so entwickelten sich neue Ideen. So hatten die diesjährigen Kommunionkinder im Mai zunächst vier sehr lebhaft gestaltete Weggottesdienste mit Pfarrer Andreas Hartung. Ab den Pfingstferien konnten dann doch auch ein paar wenige Gruppenstunden stattfinden. Und darüber hinaus gestalteten die Gruppenmütter im Juni noch einen tollen Aktionstag Rund um die Hüttenberger Kapelle.

An fünf Stationen wurden u.a. weitere Themen aus der Kommunionkatechese aufgegriffen, die normalerweise in den Gruppenstunden umgesetzt werden:

An unserer Station durften die Kinder in einen großen Karton schlüpfen und die Dunkelheit bewusst wahrnehmen. Viele fühlten sich bedrückt oder seltsam. Dann haben wir ihnen ein Licht in Form einer Taschenlampe gegeben. Die Kinder fühlten sich im Licht besser und sicherer. Dies übertrugen wir anschließend auf Situationen im echten Leben.



Anschließend durften die Kinder einen Tonkarton und ein Teelicht gestalten. Das gebastelte Licht wurde den Kindern mitgegeben. Sie bekamen die Aufgabe, das Licht einer Person zu schenken, der es nicht so gut geht, um selbst für die Person das Licht zu sein.

Ein Thema der Kommunionvorbereitung stellt die Hände in den Mittelpunkt. Mit ihnen empfangen die Kinder den Leib Christi, indem sie ihre Hände zu einer Schale formen. Wir haben aus Modelliermasse eine Schale geformt

Rückspiegel PG Mittlerer Kahlgrund



und einen kostbaren Edelstein hineingelegt. Dazu haben wir eine Geschichte vom Töpfer Simon gehört, der beim Gestalten einer Schale für sein neugeborenes Kind darüber nachdenkt, dass Gott bei der Geburt in jeden Menschen einen wertvollen Schatz hineinlegt. So wie er einen Edelstein in die getöpferte Schale hineinlegt.

Mit Jesus in Form des Brotes dürfen wir mit unseren Händen auch immer wieder etwas kostbares empfangen und uns daran erinnern, dass jeder von uns einzigartig und wertvoll ist.

An einer weiteren Station lernten die Kinder mit Musik und Bewegung das Thema der diesjährigen Erstkommunion kennen: Vertrau mir - ich bin da! Das schwungvolle Mottolied „Ich vertraue dir“ von Markus Ehrhardt und Reinhard Horn riss die Kinder sofort mit. Die Bewegungen, die sich eine Kommunionmutter dazu überlegt hatte, setzten den Text des Liedes wunderbar um und so sangen und tanzten die Kinder sofort begeistert mit.



An einer weiteren Station beschäftigten sich die Kommunionkinder mit dem Thema Brot. Sie stellten fest, dass es im Leben oft ist wie mit dem Brot – wenn man teilt, schafft man mehr.

Zum Abschluss dieser Station durfte jedes Kind zwei Teiglinge vorbereiten,

die anschließend im Holzofen gebacken und in der Abschlussandacht mit den Eltern geteilt wurden.

Rückspiegel PG Mittlerer Kahlgrund

Besonderen Spaß machten den Kindern auch die Spiele der Ministranten. Für die Kommuniongruppen gab es Aufgaben, bei denen die verschiedensten Stärken und Fähigkeiten gefordert waren. Jeder konnte sich einbringen und für das Team etwas beitragen. Und das Beste: die Spiele machten riesigen Spaß und vielleicht auch Lust, nach der Erstkommunion bei den Ministranten einzusteigen und mitzumachen.



Alle Fotos: privat

Zum Abschluss feierten wir an der Kapelle mit Katja Roth noch eine kleine Andacht, in der die Kinder natürlich das gelernte Motto noch einmal sangen und tanzten und das selbst gebackene Brot mit ihrer Familie teilten.

Die Kinder konnten so an einem wunderbaren Tag spüren, wie wichtig und wertvoll die Gemeinschaft ist.

Inzwischen konnten die Kinder am 03. und 04. Juli bei herrlichem Sonnenschein ihren Tag der Erstkommunion feiern. Ein großes Dankeschön an alle, die mit dazu beigetragen haben, dass wir auch in diesem Jahr so viele glückliche Kommunionkinder in Mömbris erleben durften. Danke sagen wir auch all denen, die in Gedanken und durch Glück- und Segenswünsche Anteil genommen haben.

DANKKE!

Bild: Factum/ADP in: Pfarrbriefservice.de

Menschen auf dem Weg: Familienwochenende der Pfarreiengemeinschaft auf dem Volkersberg

Acht Familien bzw. Teilfamilien aus Mömbris machten sich vom 09.-11. Juli 2021 mit der Referentin Martina Meisch und zwei Kinderbetreuern auf den Weg zum Volkersberg. Unser Thema: Miteinander in Bewegung bleiben. Die meisten erhofften sich eine bewegte Pause vom Alltag – die sie dann auch bekamen. Genau zum richtigen Zeitpunkt sei dieses Wochenende gekommen, erzählt eine Teilnehmerin, denn Corona hat uns doch im letzten Jahr ziemlich viel abverlangt. Und die Kinder? Wir hatten eine tolle Zeit, das war die einhellige Meinung. „Ich freue mich, dass die neuen Freunde, die ich gefunden habe, auch noch im selben Ort wohnen wie ich“, erzählt ein Mädchen.

Während die Erwachsenen bei einer Kooperationseinheit im Niedrigseilgarten gemeinsame Strategien fanden, beim Resilienzwandern neue Impulse und Kraft sammelten und bei Klangmassagen entspannen konnten, wurde bei den Kindern eine ganze Stadt gebaut und natürlich ein Schatz gesucht und gefunden. Ein Höhepunkt war das Lagerfeuer am Samstagabend, das alle zusammen genießen konnten, ein weiteres Gemeinschaftserlebnis der Gottesdienst Sonntag früh sowie viele gemeinsame Bewegungsspiele, die am verregneten Sonntagmor-

gen auch gut drinnen stattfinden konnten. Nach dem Mittagessen am Sonntag ging es dann schon wieder nach Hause, viel zu früh, wie viele fanden.

Auf jeden Fall ruft das Wochenende nach einer Wiederholung, die wir bereits jetzt für den Sommer 2022 anpeilen. Informationen und Details werden bald bekannt gegeben. Seid dabei!

Monika Mann



Hier ein Foto, bei der die ganze Gruppe beim gemeinsamen Kooperationsspiel an der Slackline zu sehen ist © Monika Mann

**Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund
MESSBESTELLUNG**

Messbesteller:

Name: _____

Telefon: _____

- Ort: Mömbris Niedersteinbach Hemsbach Schimborn
 Daxberg Gunzenbach Reichenbach Hohl

Die Messe soll gefeiert werden für: _____

Wunschtermin: _____

35

Ausweichtermin 1: _____ Ausweichtermin 2: _____

- Wunschort: Mömbris Niedersteinbach Hemsbach Schimborn
 Daxberg Gunzenbach Reichenbach Hohl

Bitte geben Sie diesen Vordruck und 10,-€ in ein Kuvert und geben Sie dieses im Pfarrbüro oder vor Beginn einer Messe in der Sakristei ab! Bitte beachten Sie die Annahmefristen für Messbestellungen!

(Natürlich können Sie Ihre Messen auch weiterhin im Pfarrbürosbestellen.) Vielen Dank!
Pfarreiengemeinschaft Mittlerer Kahlgrund, Am Markt 5 – 63779 Mömbris -Tel.: 06029-1318

Seelsorgeteam

Pfarrer

Andreas Hartung
Schulberg 8 (Zufahrt über Kirchweg),
63829 Krombach, Tel. 06024/5830
andreas.hartung@bistum-wuerzburg.de

Pfarrvikar

Mihai Vlad
Mömbris, Tel. 06029/1318
mihai.vlad@bistum-wuerzburg.de

mitarbeitender Priester

Abbé Matthieu Ilunga Kalala
Westerngrund, Tel. 06024/3069130
matthieu.kalala@bistum-wuerzburg.de

Pastoralreferentin

Katja Roth
Krombach, Tel. 06024/6363829
katja.roth@bistum-wuerzburg.de

Diakon Reinhold Glaser

Mömbris, Tel. 06029/8603
reinhold.glaser@bistum-wuerzburg.de

Diakon Michael Friebel

Mömbris, Tel. 06029/5704
michael.friebel@bistum-wuerzburg.de

mitarbeitender Priester

Ferdinand Mba
ferdinand.mba@bistum-wuerzburg.de

Verwaltung + Pfarrbüro

**Die Pfarrbüros sind für Besucher geöffnet. Bitte tragen
sie eine FFP2-Maske und halten sie die Abstandsregeln ein**

Pfarreiengemeinschafts-Pfarrbüro (für alle Anliegen und alle Orte)

Daniela Stenger, Ute Wissel
Bahnhofstr. 5, 63776 Mömbris
Tel. 06029/1318
pg.mittlerer-kahlgrund@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Mo 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Di - Fr 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Pfarrbüro in Schimborn und Pfarrbüro in Gunzenbach sind bis auf weiteres nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro
in Mömbris, Tel. 06029/ 1318

Verwaltungsleiter:

Roland Gerhart
Bahnhofstr. 5 - 63776 Mömbris
Tel. 06029/994122
roland.gerhart@bistum-wuerzburg.de

Nachbarschaftshilfe Mömbris

Handy-Nr. 0160-7092206
nachbar.moembris@t-online.de

geänderte Öffnungszeiten

wegen Urlaub: geschlossen von
Mittwoch, 18.08. bis Freitag, 03.09.
aber
geöffnet: Di 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Mi 9:00 Uhr - 13:00 Uhr



Immer erreichbar: Seelsorgehandy 0160 / 91742089
(für Krankensalbung, Sterbebett, persönliche Krise)